

Resolution verabschiedet vom 33. DPT



**33. Deutscher Psychotherapeutentag
17. November 2018 in Berlin**

Demokratie und Menschenrechte sind die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben!

Anlässlich des 100. Jahrestages des Endes des Ersten Weltkrieges und anlässlich des 80. Jahrestages der Reichspogromnacht ruft der 33. Deutsche Psychotherapeutentag alle demokratischen Kräfte in Parlamenten, Institutionen und Zivilgesellschaft dazu auf, sich für den Schutz der Menschenrechte und der demokratischen Prinzipien in Deutschland und Europa einzusetzen.

Angesichts wiederkehrender rechtsextremistischer Ausschreitungen und gewalttätiger Angriffe auf migrierte, geflüchtete und jüdische Menschen wenden sich die Delegierten des 33. Deutschen Psychotherapeutentages mit aller Entschiedenheit gegen jede Form von Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Das Erleben von Sicherheit, Selbstbestimmung und Zugehörigkeit sowie das Recht auf freie und volle Entfaltung der Persönlichkeit sind wichtige Voraussetzungen für das psychische Wohlbefinden von Menschen. Sie sind auch Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben. Rassismus, Hass, Gewalt und Diskriminierung gegenüber bestimmten Bevölkerungsgruppen unterminieren den gesellschaftlichen Zusammenhalt und führen zu Spaltung und Ausgrenzung. Um einer solchen Entwicklung entgegenzuwirken, sind alle gesellschaftlichen Kräfte gefordert, sich aktiv für Demokratie und eine vollumfängliche Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen. Die Psychotherapeutenschaft wird ihren Beitrag dazu leisten.